

Leitfaden zum Umgang mit Konflikten

Wir wollen miteinander, nicht übereinander reden.

Grundvoraussetzungen sind:

- ein respektvoller Umgang miteinander
- die Bereitschaft offen zu kommunizieren und aufeinander zuzugehen
- ein grundsätzliches Vertrauen in die Arbeit der Lehrkräfte.

1. Schüler suchen das Gespräch mit dem betroffenen Lehrer, bevor es zu Elternbeschwerden kommt. Bei kollektiven Konflikten wird der Konflikt im Klassenrat besprochen und die Klassensprecher suchen das Gespräch mit dem betroffenen Lehrer, bevor Eltern einbezogen werden.
2. Lehrkräfte suchen zunächst das Gespräch mit dem betroffenen Schüler, bevor sie die Eltern informieren. Andauernde oder schwerwiegende Konflikte werden den Eltern frühzeitig rückgemeldet.
3. Falls der Konflikt nicht auf Schüler-Lehrer - Ebene gelöst werden kann, informieren sich Eltern und Lehrkräfte im Vorfeld perspektivisch über den Sachverhalt und halten sich dann an das unten folgende Prozedere. Dabei kann in allen Schritten ein Mediator einbezogen werden. Die Moderation wird ab der 3. Lösungsebene von den Stufen-/Abteilungsleitern übernommen.
4. Falls nach der 4. Lösungsebene keine akzeptable Entscheidung gefunden werden kann, wird empfohlen in eine außerschulische Mediation zu gehen, d.h. beide Parteien können einen gemeinsamen Mediator bestimmen. Die Entscheidung des Mediators muss von beiden Seiten angenommen werden.